

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Scheidung des Herrn, das Glockenzeichen gegeben werden sollte. Im Jahre 1752 aber stiftete die Gemeinde wegen anwachsender Volksmenge, und wegen der Gebrechlichkeit der älteren Gemeindeglieder, eine Frühmesse auch an Sonn- und Feiertagen, wofür sie dem Priester einen jährlichen Betrag von 150 fl. bestimmte, zu dem allein schon Johann Peitelberger von Grinzing ein Capital von 1500 fl. darboth. Die Bewohner machten sich noch überdieß verbindlich, dem Priester, der sich dazu entschließen würde, eine eigene Wohnung anzuweisen; und wirklich erhielten sie bald darauf in der Person des Weltpriesters Joseph Staberhofer, den ersten Geistlichen, der diese Frühmesse an Sonn- und Festtagen verrichtete. In der Folge besorgten die Chorherren des Stiftes Klosterneuburg diese Messe, unter welcher, damit der christliche Unterricht nicht leide, auch das Evangelium ausgelegt wurde.

Unter abwechselnden Veränderungen wurde diese Frühmesse in der Folge der Jahre bald von Weltpriestern, bald von Stiftsherren abgehalten; und es blieb bey dieser Einrichtung, bis im J. 1783 die hiesige Capelle, wie so viele andere Filialen von Heiligenstatt, zur eigenen Pfarre erhoben wurde, worauf sie Hieronymus Perger, regulirt. Chorherrn von Klosterneuburg, und Stiftsküchenmeister, zum ersten Pfarrer erhielt. Nach seinem Tode, der im J. 1790 erfolgte, übernahm Christoph Obermayr, gleich seinem Vorfahrer aus Wien, und vorher Pfarrer zu Stoizendorf, das Hirtenamt dieser Gemeinde, von der er im J. 1795 als Stadtpfarrer nach St. Martin zu Klosterneuburg kam. Ihm folgte zu Grinzing Isidor Ritter, von Gainfarn in Osterreich gebürtig, und vorher Pfarrer zu Weidling. Als er aber nach 11 Jahren als Stiftskellermeister nach Hause gerufen wurde, erhielt im J. 1806 die hiesige Pfarre Gabriel Dietrich, aus Wien, vorher Pfarrer zu Nußdorf, der sie aber im J. 1810 mit der Pfarre Langenzerndorf vertauschte. Sein Nachfolger war Norbert Steiner, gleichfalls aus Wien, vorher Pfarrer in Weidling, der im J. 1817 als Pfarrer und Wirthschafts-Administrator nach Stoizendorf ging, und Grinzing Matthäus Leger,